

PIPER



UNIVERSITY

How Far We Fall

JULIA PAUSS

Julia Pauss
Auden Hill University – How Far We Fall

Julia Pauss kommt aus Salzburg und hat dort Anglistik und Germanistik studiert. Ein Leben ohne Geschichten kann sie sich nicht vorstellen, und wenn sie nicht gerade an einer neuen Idee tüftelt, hat sie es sich wahrscheinlich irgendwo mit einem guten Buch gemütlich gemacht. Am liebsten schreibt sie Geschichten über Frauen, die ihren Weg finden, über die Stärke von verletzlichen Helden und über Liebe, die alle Grenzen überwindet. Instagram: @julesschreibt

Julia Pauss

Auden Hill University

How Far We Fall

PIPER

*Mehr über unsere Autorinnen, Autoren und Bücher:
www.piper.de*

Wenn Ihnen dieser Roman gefallen hat, schreiben Sie uns unter Nennung des Titels »Auden Hill University – How Far We Fall« an empfehlungen@piper.de, und wir empfehlen Ihnen gerne vergleichbare Bücher.

Wir behalten uns eine Nutzung des Werks für Text und Data Mining im Sinne von § 44b UrhG vor.



ISBN 978-3-492-50691-5
© Piper Verlag GmbH, München 2023
Redaktion: Redaktionsbüro Diana Napolitano, Augsburg
Satz auf Grundlage eines CSS-Layouts
von digital publishing competence (München)
mit abavo vlow (Buchloe)
Covergestaltung: Julia Pauss
Covermotiv: Bilder unter Lizenzierung von Freepik.com genutzt
Printed in the EU

Dieses Buch enthält Themen, die triggernd wirken können. Eine Auflistung, die jedoch den Inhalt des Buches spoilern kann, befindet sich am Ende des Textes.

Wir wünschen ein bestmögliches Leseerlebnis.

Für Astrid

Kapitel 1

Im warmen Licht der Septembersonne leuchten die Backsteinmauern wie Kupfer. Dicke Ranken aus tiefgrünem Efeu winden sich um das jahrhundertealte Mauerwerk und ich kann nicht glauben, dass ich hier bin. Es gibt Leute, die dafür töten würden, auf diese Schule zu gehen. Nun, vielleicht nicht unbedingt *töten*, aber zumindest ein Verbrechen begehen, da bin ich mir sicher.

Es ist noch früh am Morgen und die frische Herbstluft fährt durch meine Haare. Ich starte einen hoffnungslosen Versuch, eine widerspenstige braune Strähne hinter mein Ohr zu klemmen und richte den Blick dann wieder auf den Schulsprecher Oliver Rhodes, der ein paar Meter vor mir auf der Treppe des Campusgebäudes steht.

»Die Auden Hill University zählt zu den fünf besten Ivy-League-Universitäten Nordamerikas«, erklärt er und der Stolz in seiner Stimme ist nicht zu überhören.

Rhodes ist ein großgewachsener Mann mit athletischem Körperbau und kurzen, mittelblonden Haaren. Mit seiner modischen, dunklen Brille und seinem weißen Hemd sieht er zugegeben ziemlich gut aus, ein bisschen wie ein Schauspieler oder ein Model, das vor dem historischen Gebäude für die Uniwebseite posiert. Trotzdem erinnert mich etwas an ihm an einen Gockelhahn.

»Ich nehme an, Sie sind sich bewusst, dass es eine außergewöhnliche Ehre und ein einzigartiges Privileg ist,

für dieses Programm ausgewählt zu werden«, fährt er fort und meine Mundwinkel zucken.

Natürlich wissen wir das. Als ich meinen Brief vor einem halben Jahr bekommen habe, musste ich ihn dreimal hintereinander lesen. So ganz begreife ich es immer noch nicht.

Ivy Donovan,

*Es freut uns, Ihnen mitteilen zu dürfen, dass Sie für das
Ruth-Matthewson-Stipendium an der Auden Hill
University akzeptiert wurden.*

Ein Satz, der meine Welt verändert hat. Ein Satz, der sich noch immer anhört, als hätte ich ihn mir in meinen wildesten Träumen ausgemalt. Aber ich stehe hier, in Fleisch und Blut. Ich spüre den rauen Kies unter den Schuhsohlen meiner Chelsea-Boots, höre die Finken in den Ahornbäumen zwitschern und fühle die kühlen Schatten der Universitätsgebäude auf meiner Haut. Die meisten Leute aus meiner Familie haben nicht einmal einen Hochschulabschluss und ich ... ich darf an einer der einflussreichsten Universitäten Nordamerikas zu studieren.

Ich lasse die Hand unauffällig an meinem Bein hinabsinken. Als ich vor ein paar Stunden aufgebrochen bin, habe ich mich für einen kurzen karierten Rock, einen dunkelblauen Sweater und eine schwarze Strumpfhose entschieden. Im Gegensatz zu den meisten anderen Studierenden kann ich mir keinen Kleiderschrank voller Designerklamotten leisten, aber ich brauche auch keine überteuerten Markennamen, um zu wissen, was mir steht. Wahrscheinlich würde ich selbst dann noch meine Strümpfe flicken und mit Coupons an der Supermarktkasse bezahlen, wenn ich alles Geld der Welt auf meinem

Konto hätte. Manche Dinge sitzen einfach tief und ich habe noch nie einen Penny ausgegeben, den ich vorher nicht dreimal umgedreht habe. Ich presse die Fingerspitzen gegen den Stoff meiner Strumpfhose und kneife sanft in meine Haut. Ein stechender, wenn auch nicht unangenehmer Schmerz kribbelt durch meine Nerven.

Echt.

Definitiv echt.

Ich bin tatsächlich hier.

Mein Name ist Ivy Donovan und heute ist mein erster Tag als Studentin der Auden Hill University.

An der Spitze der kleinen Gruppe fährt Rhodes mit seinem Vortrag fort und schlägt dabei den Weg zum nächsten Gebäude ein. Sofort setzen wir uns in Bewegung und folgen ihm wie eine artige Herde aus jungen Schäfchen. Brav in einer Reihe, mit unseren iPads und Informationsbroschüren fest in den Händen. Sie sind unsere Bibeln und wenn die Auden Hill University eine Kirche ist, dann ist das Wissen unser Gott.

Ich weiß, dass ein Universitätsabschluss allein für die meisten Leute kein Garant für eine sichere Zukunft ist, aber für Alumni der Auden Hill sieht die Sache anders aus. Die Leute, die vor mir hier studiert haben, sind heute Nobelpreisträger und Pulitzer-Gewinner. Sie sitzen im Senat, revolutionieren die Welt oder ziehen im Hintergrund die Schnüre. Der Name Auden Hill ist ein Schlüssel und in ein paar Jahren wird er auch mir alle Türen der Welt öffnen. Nun, zumindest wenn alles nach Plan läuft. Damit es eines Tages soweit kommen kann, muss ich zuerst lernen, mich auf dem weitläufigen Campusgelände zu orientieren.

Ich bin in Pittsburgh im Bundesstaat Pennsylvania aufgewachsen und dort zur Schule gegangen. Damals ist mir